

Richtlinien zur Planung, Durchführung und Dokumentation eines Pädagogischen IKT¹-Szenario

Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Medien, Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) lernwirksam• Planung, Umsetzung und Evaluation dieser Umsetzung dokumentieren• Gegenseitig von den Erfahrungen profitieren
Inhalt	<ol style="list-style-type: none">1. IKT-Anforderungen an eine zukünftige Lehrperson2. Vorgaben und Vorgehen3. Hinweise zur Dokumentation4. Beurteilung und Bestätigung <p>1. IKT-Anforderungen an eine zukünftige Lehrperson</p> <p>Die Informations- und Kommunikations-Technologien (IKT) sollen im Unterricht – wie alle anderen Medien - lernwirksam eingesetzt werden. Um die eigene Kompetenz in diesem Bereich zu belegen, dokumentieren alle Studierenden eine konkrete IKT-Umsetzung im eigenen Unterricht.</p> <p>2. Vorgaben und Vorgehen</p> <p>Lehrpersonen setzen die IKT für die eigene Vorbereitung, Durchführung und Evaluation des Unterrichts ein. Im Zentrum des Pädagogischen IKT-Szenarios steht aber die Mediennutzung und -kritik der Schülerinnen und Schüler. Evaluation, Dokumentation und Publikation dieser Nutzung belegen die Kompetenz der Studierenden, Medien in ihrem Unterricht einzusetzen.</p>
Grundkompetenzen, Selbstevaluation und Ausbildungsangebote	
Beleg der didaktisch-methodischen IKT-Kompetenzen	
Ein Pädagogisches IKT-Szenario...	<p>... besteht aus einer konkreten Unterrichtssequenz von mindestens zwei Unterrichtsblöcken und hat als zusätzlichen inhaltlichen Schwerpunkt die praktische Anwendung und Nutzung der IKT durch die Schülerinnen und Schüler.</p> <p>... trägt so zur sinnvollen Nutzung der IKT für das Lernen bei, ... wird erprobt, ... und aufgrund der praktischen Erfahrung evaluiert. ... wird mit Hilfe der entsprechenden Vorlage dokumentiert und mit dem Ziel publiziert, den Lehrpersonen eine Ideensammlung für weitere IKT-Anwendungen zur Verfügung zu stellen.</p> <p><i>Bereits realisierte Szenarien können in der Datenbank von fritic bzw. auf www.friportal.ch gefunden werden: http://www.fritic.ch/ : Unterricht : Pädagogische Szenarien; weitere Unterrichtsideen: lehrer-online.de</i></p>
Umsetzung	<p>Das Pädagogische IKT-Szenario kann in einem Praktikum, im eigenen Unterricht oder in einer Stellvertretung umgesetzt werden. Zentral sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Lehrplanbezug,• Aktivierung der Schülerinnen und Schüler durch die Medien,• Medienpädagogik• sowie der didaktische (Mehr-)Wert <p>(vgl. dazu die Beurteilungskriterien weiter unten).</p>

¹ IKT=Informations- und Kommunikations-Technologien, in der deutschsprachigen Schweiz wird analog oft die Englische Abkürzung „ICT“ verwendet, während sich in der französischsprachigen Schweiz „Mitic“ (=Media images et technologies d'information et de communication) etabliert hat.

Das Szenario kann auch zu zweit geplant und dokumentiert werden. Zentral dabei ist jedoch, dass alle Beteiligten in die Umsetzung involviert sind.

Planung Wird das Pädagogische IKT-Szenario im Praktikum umgesetzt, so muss die Umsetzung mit der Praxislehrperson besprochen und der Lehrplanbezug sichergestellt werden.
Ist die Umsetzung im eigenen Unterricht vorgesehen, so empfehlen wir, rechtzeitig mit den IKT-Verantwortlichen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung Kontakt aufzunehmen.

Dokumentation In der Dokumentation sind Lehrplanbezug, Zielsetzung und IKT-Voraussetzungen deutlich auszuweisen. Bei der Beschreibung des Szenarios interessieren vor allem auch konkrete didaktische Überlegungen wie z.B. Gruppeneinteilung, Individualisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten oder Beurteilungsmöglichkeiten der erbrachten Leistungen.
Nebst den Lernergebnissen wird auch den IKT-Einsatz mit den Schülerinnen- und Schülern zu evaluieren. Daraus lassen sich Konsequenzen für eine weitere Durchführung desselben Szenarios ableiten. Diese Tipps sind für andere Lehrpersonen besonders wertvoll.
Nützlich sind auch Zusatzdokumente wie Beispiele, Arbeitsblätter oder Beurteilungsbogen.

3. Hinweise zur Dokumentation

Vorlage Benützen Sie das vorgegebene Formular, damit das erarbeitete Szenario *allenfalls* auf dem friportal der Kantonalen Fachstelle Fritic integriert werden kann. Das Formular finden Sie in der Dateiablage von educanet2 (Ordner Praxis).
Die folgenden formalen Richtlinien sind dabei zu berücksichtigen

Allgemein Die Beschreibung des Szenarios und die Zusatzdokumente sind so zu formulieren, dass eine Lehrperson die geleistete Arbeit nachvollziehen und übernehmen kann.

Sprache Bitte gendergerechte Sprache verwenden (Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler).

Name des Dokumentes Name des Dokumentes mit Sz beginnen und dann ein Wort, welches einen Bezug zum Inhalt des Szenarios hat (z.B. *SzReformation.doc* oder *SzStatistik.doc*).
Keine Umlaute, Leerschläge oder **Sonderzeichen** im Namen des Dokumentes verwenden. Einzelne Browser erkennen das Dokument sonst nicht.

Beschreibung Beachten Sie die Vorgaben für die Beschreibung. Bitte löschen Sie auch die jeweiligen Erklärungstexte. Halten Sie sich knapp und klar.

Website / Link Mit <http://.....> beginnen. In der Kurzbeschreibung einen Hinweis geben, worum es sich beim Link handelt.

E-Mail Bitte eine E-Mail-Adresse verwenden, welche möglichst lange Zeit gültig sein wird.

Zusatzdokumente Es können mehrere Zusatzdokumente veröffentlicht werden. Bitte gruppieren z.B. die Beispiele oder in einer Zip-Datei verpacken. Bitte aussagekräftige Dokumentennamen verwenden (z.B. *Kurzanleitung.doc*, *Anleitung.doc*, *Beispiele.pdf*, *Aufgaben.doc*, *Praesentation.ppt* usw.)

Format der Dokumente Im Format .doc, .pdf, .ppt, .zip, cwk, ...

4. Beurteilung und Bestätigung

Dokumentation und Validierung

Dokumentation und Zusatzdokumente sind direkt an den IKT-Verantwortlichen der Abteilung (dominicq.riedo@unifr.ch) zu senden. Sie erhalten von diesem eine Rückmeldung sowie die Möglichkeit zu einem Gespräch. Allfällig zu überarbeitende Dokumente werden erneut an dieselbe Person gesendet.

Die Bestätigung für die erfüllte Umsetzung erhalten Sie via Mail und eine Kopie wird direkt ans Sekretariat weitergeleitet.

Beurteilungsstufen und Konsequenzen

- **Erfüllt**
- **teilweise erfüllt:** Überarbeitung nach Absprache
- **nicht erfüllt:** Erarbeitung eines neuen Szenarios.

Beurteilungskriterien (siehe Anhang)

- Klarer Lehrplanbezug
- Aktivität der Schülerinnen und Schüler
- Beurteilungsmöglichkeiten
- Didaktischer Wert
- Medienpädagogische Aspekte
- Möglichkeiten der Differenzierung und Individualisierung (Leistung, Gender, Schicht)
- ... *weitere Kriterien siehe Anhang*

Freiburg, September 2014

Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung Freiburg (ZELF)
Lehrdiplom für Maturitätsschulen
Dr. Dominicq Riedo, IKT-Verantwortlicher

Diese Richtlinien und weitere Dokumente können von unserer Homepage herunter geladen werden
<http://www.unifr.ch/lb/lbs2/studium/downloads>

	+	+ -	-	Kommentar
Klarer Lehrplanbezug				
SchülerInnenaktivität (aktive Nutzung der ICT durch Schülerinnen und Schüler)				
Beurteilungsmöglichkeiten (Sind Ergebnisse / Prozesse der Lernaktivität beurteilbar)				
Didaktischer Wert (Sinnvolle Mediennutzung: Zusammenhang Lernziel – Medieneinsatz)				
Aufbau oder Vertiefung der Medienkompetenz insbesondere Medienkritik				
Möglichkeiten der Differenzierung und Individualisierung (Leistung, Gender, Schicht)				
Verhältnis Inhalt – Technik angemessen				
Angepasst an Rahmenbedingungen (Vorwissen SchülerInnen, Infrastruktur, ...)				

Aktivitäten der SchülerInnen

Übung und Vertiefung
Informationsbeschaffung
Produktion von Dokumenten (Texte, Bilder, Video, etc.)
Visualisierung von komplexen Geschehen
Problemlösung
Kommunikation und Kooperation
Kreative Projekte (allein oder in Gruppen)
Medienkritik

Anspruchsniveau der Aufgaben für die SchülerInnen:

Wissen	Verstehen	Anwenden	Analyse	Synthese	Beurteilung
--------	-----------	----------	---------	----------	-------------

Zusammenfassung

erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	Datum / Unterschrift
---------	-------------------	---------------	----------------------